



Neubau Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) in Neuherberg

Factsheet



Visualisierung: **Eingangsansicht**
© Glass Kramer Löbbert Architekten

Bauherr:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA),
vertreten durch die Landesbaudirektion Bayern (LBD) als
Mittelbehörde, vertreten durch das Staatliche Bauamt
Rosenheim

Nutzer:

Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)

Architektur:

Glass Kramer Löbbert Gesellschaft von Architekten mbH



Gebäude:

Labor- und Verwaltungsgebäude, gegliedert in drei gestaffelte Bauteile A, B und C, mit Unterkellerung und Technikzentrale im 3. Obergeschoss.

Bauteil A:

- Das Gebäude beinhaltet 13 moderne Labore und ein Lagezentrum für den radiologischen Notfallschutz. Im Falle eines radiologischen Notfalles würde das BfS vom Standort München-Neuherberg aus als Teil des "Radiologischen Lagezentrums des Bundes" (RLZ) dem Bundesumweltministerium zuarbeiten. Dafür gibt es im neuen Gebäude speziell konzipierte Räumlichkeiten, beispielsweise für die Analyse und Beurteilung der radiologischen Lage in Deutschland
- In den Laboren der Strahlenbiologie können Grundlagen der zellulären Strahlenwirkung untersucht werden. Der Verbraucherschutz profitiert von den Laboren zur Untersuchung von optischer Strahlung oder elektromagnetischen Feldern, wo zum Beispiel Laser oder Mobiltelefone untersucht werden können.

Nachhaltigkeit:

- „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen“ (BNB_LN V_2020) mit Silberzertifikat für eine ökologisch, ökonomisch, soziokulturell, funktional wie technisch ausgezeichnete Qualität und Nachhaltigkeit
- Holzhybridbauweise mit Holzelementfassade
- Begrünung sämtlicher Dachflächen
- Sichtholzoberflächen in den Innenbereichen
- Versickerung von Niederschlagswasser, wasserdurchlässige Belagsfläche



Freianlagen: Planung von adlerolesch München GmbH

- „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen“ (BNB_AA_2016) mit Silberzertifikat für eine ökologisch, ökonomisch, soziokulturell, funktional wie technisch ausgezeichnete Qualität und Nachhaltigkeit
- Gestaltung der Außenanlagen in Anlehnung an die Heidelandchaft und dem angrenzenden Naturschutzgebiet Südliche Fröttmaninger Heide
- Gestalterisch ansprechende Begrünung/Bepflanzung der drei Innenhöfe / Blickkontakt aus den Büro- und Labor- und Aufenthaltsbereiche in die Innenhöfe
- Sitz- und Verweilmöglichkeiten in der Eingangszone

Kunst am Bau:

- [Kunstwettbewerb](#) für darstellende Kunst für ausgewählte Bereiche im Gebäude und Außenbereich (Eingangszone) 2024

Gesamtfläche Baugrundstück:

- 31.188 m²

Bebaute Fläche:

- 5.230 m²

Bruttogrundflächen (über alle Stockwerke aufsummierte Gesamtfläche der jeweiligen Gebäude = BGF):

- 17.676 m²



Gesamtkosten:

- Rund 147 Mio. Euro genehmigte Kosten für die gesamte Maßnahme

Spatenstich/Termine:

- Grundsteinlegung: November 2024